

7. Mannheimer Ethik-Symposium • Willensfreiheit und Abhängigkeit

Empirische Fakten und geisteswissenschaftliche Perspektiven • Ethisches Problemfeld als interdisziplinäre Herausforderung



Institut für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden
der Psychotherapie und
Gesundheitskultur
Direktor: Prof. Dr. Hermes A. Kick
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

„Wir tun nicht, was wir wollen, sondern wir wollen, was wir tun“. So oder so ähnlich lauten provokante Statements aus der neurobiologischen Forschung.

Haben wir Einfluß auf den Willen? Gesehen wird bereits in der abendländischen Antike die Abhängigkeit in der Realisierung dieser Freiheit von den Affekten und Gemütskräften. Die Affekte als Bedingungen der Einschränkung der Freiheit sind eine zentrale Frage der empirischen Psychologie, aber auch ein klassischer Topos der Theologie. Die philosophische Rede von der Freiheit bedeutet zu allererst: der Mensch soll frei sein. Freiheit und Selbstbestimmung sind nicht natürliche Gegebenheiten seines Daseins, sondern Ziel und Auftrag, unter dem sein Leben steht. Als Naturwesen ist der Mensch ja gerade nicht frei, sondern auf vielfältige Weise determiniert. Dennoch entdeckt der Mensch in sich die Möglichkeit, ja oder nein zu sagen.

Der legendäre Dirigent Sergiu Celibidache wurde einmal gefragt, warum er so viel Zeit zum Proben brauche. Er antwortete: „Weil es eine unendliche Zahl von Nein gibt, aber nur ein einziges großes JA für das angestrebte Klangziel.“ In den Worten von Violeta Dinescu entsteht musikalische Komposition zugleich als Ereignis eines unwiederholbaren Augenblicks der Entscheidung wie als Moment der Konzentration, bewegt von Mut und Hoffnung in dem Geschehen der Kreativität. Die poetische Konvergenz des ästhetischen und ethischen Prozesses, von jeher eine Anliegen von Violeta Dinescu, wurde in ihrem kompositorischen Werk „Subitissimo“ verdeutlicht, das als künstlerischer Beitrag in subtiler Korrespondenz zu den wissenschaftlichen Vorträgen in das Symposium integriert war. Am Piano war Werner Barho, der das komplette Klavierwerk von Violeta Dinescu mit großem Erfolg u. a. in Heidelberg, Frankfurt, Paris und New York aufgeführt hat.

Im Blick auf die weiterbestehenden neurobiologischen, philosophischen, theologischen und psychologischen Spannungsfelder um die Willensfreiheit, läßt sich als Resümee des Symposiums vor allem eines sagen:

Willensfreiheit sieht sich in der Abhängigkeit von strukturellen Gegebenheiten, wie Struktur als Voraussetzung von Willensfreiheit durch die verantwortete Tat zu verändern und weiterzuentwickeln ist.

Für die Veranstalter
Prof. Dr. Hermes Andreas Kick

Veranstalter:
Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.
Präsidentin: Prof. Dr med. Claudia Wisemann
Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Wien.
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger
Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Kommunikatives Ambiente in der Aula des Schlosses vor Beginn des 7. Mannheimer Ethiksymposiums ... interprofessionelles Gespräch und Gespräch zwischen Experten und Öffentlichkeit.



Begrüßung von Prof. Dr. Ernst Peter Fischer (rechts), prominenter Buchautor ("Die andere Bildung"), der den Eröffnungsvortrag hielt, mit Prof. Dr. H. A. Kick ... wissenschaftliche Grundpositionen verdeutlichen als Überlebensfrage.



Die Veranstalter, links Prof. Dr. J. Taupitz, rechts Prof. Dr. H. A. Kick, mit langjährigen Weggefährten des Ethiksymposiums, Dr. Günter Dietz, Arno Remmers (IEPG) und Prof. Dr. Dr. Lutz Simon (Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des IEFG).



Arno Remmers, leitender Mitarbeiter des IEFG, begrüßt Prof. Dr. Wolfgang Hinrichs, der den Vortrag hielt "Gibt es eine Erziehung zum Gebrauch der Willensfreiheit? Willensfreiheit und Erziehung zur Verantwortung in der Schule – eine kulturpädagogische Existenzfrage".



Schon vor Beginn des Symposiums zuversichtlich! Links Dr. Heinz Scheurer (IEFG), Organisatorleiter des Symposiums, im Gespräch mit Dr. Dr. Walter von Lucadou.



Zunehmende Vernetzung ... Freunde von Freunden unter den Teilnehmern, zur Freude des Tagungsleiters: Herr Jochen Schwahn, Psychotherapeut Karlsruhe (links) und Prof. Dr. Rainer Bolle, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, im Gespräch.



Arno Remmers (IEFG), rechts, im intensiven Austausch mit Prof. Dr. Dr. Lutz Simon, prominenter Rechtsanwalt und Hochschullehrer, Frankfurt, Mitglied des wissenschaftlichen und künstlerischen Beirats des IEFG, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, engagierter Europäer und Ethiker: "Packen wir's an!"



Die anthropologische Medizin hat schon früh Grundsätzliches zur ethischen Situationsanalyse erarbeitet ... Gut, wenn die Bioethik dies zur Kenntnis nimmt! Im Gespräch einer der international prominenten Vertreter der anthropologischen Medizin (Mitte), Prof. Dr. Alfred Kraus, mit Ehefrau, Prof. Dr. Wolfgang Böker, em. Ordinarius für Psychiatrie der Universität Bern (rechts) und Arno Remmers (IEFG).



Prof. Dr. Dr. Wolfram Schmitt (IEFG) links, und Dr. Gerhard Hellert, Leiter des Zentrums für Interkulturelle Psychologie (ZIP), Heidelberg ... nachdenken im Blick auf die Zukunft der Medizin: transkulturelle Struktur und Geschichte verbinden.



Willensfreiheit ist zu empirisch fassbaren Abhängigkeiten in Beziehung zu setzen und kann auf diese Weise differenzierter erkannt werden ... Prof. Dr. H. A. Kick bei der Begrüßungsansprache.



Hoffnung auf "bleibende musikalische Momente" – kreativer Umgang mit existentiellen Dilemmata. Frau Prof. Dr. Violeta Dinescu (Mitglied des wissenschaftlichen und künstlerischen Beirats des IEFG) bei ihren einführenden Worten zu ihrer Komposition "Subitissimo"



Prof. Dr. J. Taupitz (geschäftsführender Direktor des IMGB) bei der Begrüßung, zugleich als Mitglied des Vorstandes der Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen.



Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Eröffnungsvortrag "Die Freiheit der Geschichte und Geschichte der Verantwortung".



Dr. Walter von Lucadou ... in der Diskussion fragen und auf den Punkt bringen.



Dr. Eberhard Winterhager bei seinem Vortrag "Evolution des Bewusstseins und das Problem der Willensfreiheit" ... menschliches Selbstbewusstsein ist schon in seiner Entstehung nicht ohne Praxis zu denken.



"Kantianische und tiefenpsychologische Aspekte der Willensfreiheit im Verhältnis zu aktuellen Fragen der Hirnforschung" leitete der Vortrag von Priv. Doz. Dr. Ulrich Thiele, TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft ... epistemologische und ethische Dilemmata austarieren.



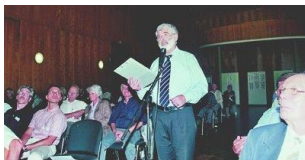
Prof. Dr. Wolfram Schmitt (IEFG) ... medizinhistorische Perspektive beachten als Beitrag zur ganzheitlichen Balance ... in der Diskussion.



Prof. Dr. Björn Burkhardt, Universität Mannheim, "Willensfreiheit und Abhängigkeit – praktisch-rechtliche und rechtsphilosophische Perspektiven" ... Dilemmata überbrücken durch das Aufzeigen konzeptioneller Wege zu lebensdienlichem Erkennen und Handeln.



"Neurobiologie der Religion – lässt das neurobiologische Modell der Determiniertheit Raum für Inspiration?" Gedankliche Transparenz, empirische Sachkenntnis und Mut auf schwierigstem Terrain ... zeigte der Referent Priv. Doz. Dr. Passie bei seinem viel beachteten Vortrag.



Prof. Dr. Joseph Neumann, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Halle-Wittenberg ... in der Diskussion ... behutsam, nachdenklich und fest ... vertretbare Positionen erarbeiten.



"Selbstbestimmung des Patienten im Spannungsfeld von Abhängigkeit und eigener Verantwortung" – Thema und Herzensanliegen des Vortragenden, Prof. Dr. Hartmut Kieß, Lehrstuhl für Sozialethik der Universität Bonn.



Wahrnehmen und Gestalten von Konvergenzen in Ethik und Ästhetik ... Prof. Dr. Rainer Holm-Hadulla, Leiter der psychotherapeutischen Beratungsstelle der Universität Heidelberg, bei seinem Vortrag "Kreativität: Abhängigkeit und Freiheit im kreativen Prozess".



Frau Prof. Dr. Birgit Harrel, Ordinaria für Slavistik, Universität Leipzig: "Willensfreiheit und Verantwortung in Dostojewskijs Roman Schuld und Sühne" ... Bedrohlichkeit der Grenzsituation und doch Geborgenheit in der Transzendenz.



Werner Barho am Piano. Mit dem kompositorischen Werk "Subitissimo" von Violeta Dinescu vom ersten Moment an als künstlerischer Begleiter des wissenschaftlichen Symposiums mit dabei ... ein glücklicher Orpheus am Abend eines gelungenen Tages.

